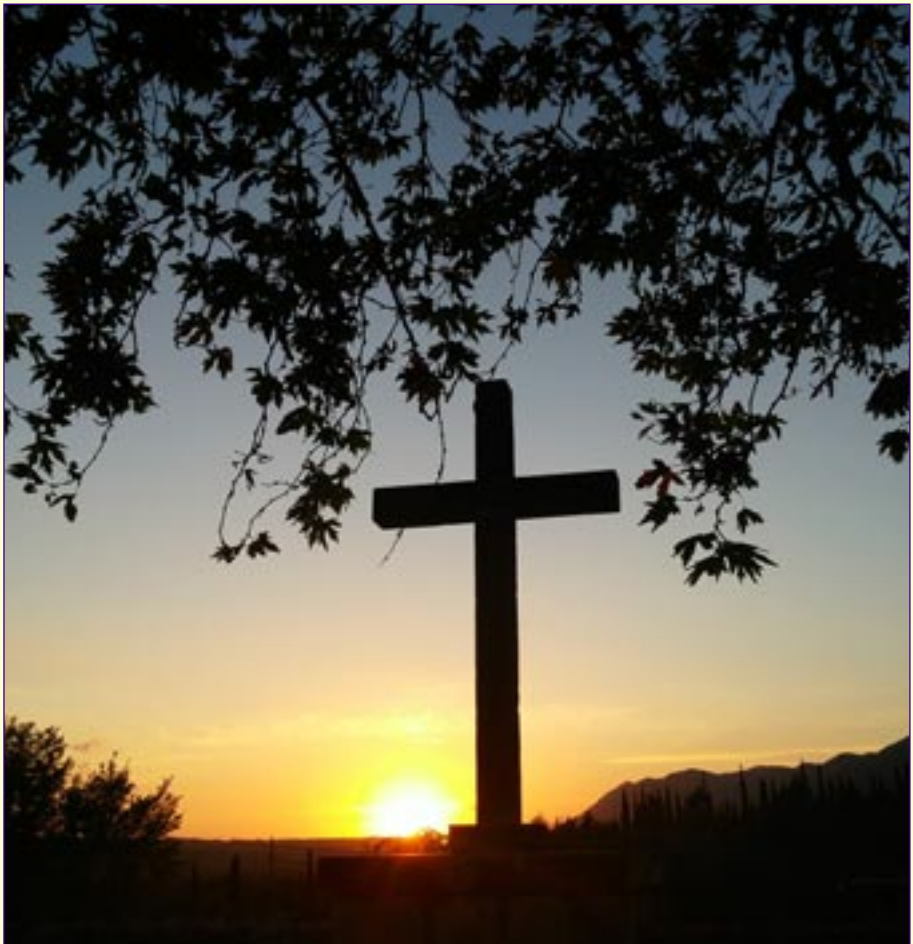


Pfarrbrief

Ostern 2020



Jeden Morgen beim Joggen kam ich an einem Kruzifix vorbei. In einer katholischen Landschaft war das nichts Ungewöhnliches – und wurde es für mich doch. Nie zuvor hatte ich gesehen, was das Wetter mit solch einem Korpus macht. Er tropfte im Regenschauer, er war mit Schnee und Eis verklebt, der Sturm rüttelte an ihm...

Das Bild der Kreuzigung ist an sich schon schlimm – es ist ja eine Hinrichtungsszene. Aber wie dieser Jesus da hing im Frost, bei Nacht und allezeit – das ging mir unter die Haut. Und ich empfand: Das macht der für mich. Das hält er aus für mich. Das steht er durch um meinetwillen. Und an manchen Tagen hatte ich den Eindruck: Heute hängt er besonders schwer an den Nägeln. Er ist „für uns zur Sünde gemacht“, sagt das Neue Testament. Wo sonst überall nur gilt „selber schuld“, wo jeder nur auf seine Schuld festgelegt wird, da hat er gesagt: „Ich zahle dafür mit meinem Leben.“ Das hat nie ein anderer für mich getan. Soll ich mich dessen schämen? Ich denke ja nicht daran. Er ist der Wetterfeste. Er steht mich durch. Auch mit meinen erst noch kommenden Sünden.



Das ist etwas. Das möchte ich nie mehr missen.

Verfasser unbekannt

Liebe Pfarrgemeinden, liebe Mitchristen,

**„Sonne der Gerechtigkeit,
gehe auf zu unsrer Zeit;
brich in deiner Kirche an,
dass die Welt es sehen kann.
Erbarm dich, Herr“**

mit diesen Zeilen beginnt ein bekanntes Kirchenlied.

Obwohl ich es gerne singe, habe ich es nie als **Osterlied** verstanden.

Und doch, so glaube ich, drückt gerade dieses Lied aus, was wir in der bevorstehenden Heiligen Woche wieder feiern dürfen.

Jesus – eine aufgehende „Sonne der Gerechtigkeit“? In der Karwoche erleben wir eher, wie Jesus im Dunkel schlimmster Ungerechtigkeit untergeht. Er wird ein Opfer von Intrigen, ein Opfer der Justiz, ein Opfer der Folterknechte. Hohn und Spott, brutale Gewalt und der Tod am Kreuz sind sein Schicksal. Die Jünger müssen mit ansehen, wie ihr Freund und Meister scheinbar ohnmächtig alldem ausgeliefert ist. Wo bitte ist da eine „Sonne der Gerechtigkeit“?

In Jesus scheint sie schon auf in seiner Passion. Er nimmt sein „Schicksal“ an. Er betet für seine Peiniger und Verfolger. Er vergibt denen, die sich an ihm schuldig machen. Woher kommt dieses ungeheure innere Licht? Woher nimmt er es – woher nehmen es Andere, die Unrecht erlitten haben? Es muss **ein unbesiegbares Licht** geben!

Am Ostermorgen, mit den ersten Sonnenstrahlen gehen einige Frauen zum Grab Jesu. Sie finden seinen Leichnam nicht. Bald dämmt ihnen und den Jüngern, dass Jesus „weg“ ist. Dass Gottes Gerechtigkeit eingegriffen und den Unschuldigen zu neuem Leben erweckt hat.

Das Licht des Ostermorgens ist die „Sonne der Gerechtigkeit“. Gott findet sich mit Unrecht, Gewalt und Tod nicht ab. Gott handelt – und **ruft auch uns zum Einsatz für Gerechtigkeit und Recht.**

Das Bild vom Kreuz und der aufgehenden Sonne erinnert uns immer wieder daran, dass Leid und Tod, Ungerechtigkeit, Rassismus, Diskriminierung und Gewalt nicht das letzte Wort haben und haben dürfen.

Wo menschlich gesehen nichts mehr zu erhoffen ist, wo alle Erwartungen endgültig zerschlagen sind, wo die Ungerechtigkeit scheinbar gesiegt hat, da tritt Gott auf den Plan, da zeigt Gott, wer er wirklich ist: **ein Gott des Lebens.**

So wünsche ich Ihnen und Ihren Angehörigen ein gesegnetes und frohes Osterfest und uns allen diesen österlichen Glauben an einen Gott, dessen Liebe zu uns Menschen über den Tod hinausgeht, der Hoffnung bringt in alle Verzweiflung und Licht in alles Dunkle unserer Welt und unseres Lebens.

Ihr Pfarrer

Gerhard Krammer



Jesus lädt uns alle ein!

Die Vorbereitungen für die Erstkommunion 2020 sind im vollen Gange. Nach dem gemeinsamen Start im November durften die Kinder nun schon einige tolle Gruppenstunden mit ihren Gruppenbegleitern und -begleiterinnen erleben.

Auf spielerische Weise lernten die Kinder die Bedeutung und den Ablauf verschiedener Gottesdienstelemente kennen und konnten durch kreative Aufgaben ihre Geschicklichkeit beweisen.

Einen weiteren Höhepunkt stellte die Vorstellung der diesjährigen Erstkommunionkinder am Fest Darstellung des Herren (Mariä Lichtmess) dar. An diesem Fest wurden die Kinder der Pfarreiengemeinschaft vorgestellt und ihre kunst- und liebevoll gestalteten

Erstkommunionkerzen gesegnet.



Vorgelegt werden die Kinder auch auf den aufwendig arrangierten Plakaten, welche seitdem in unseren Kirchen aufgestellt sind.

Nachdem alle Kinder die gemeinsame letzte Gruppenstunde erfolgreich absolviert haben und im Sakrament der Versöhnung Gottes Liebe zu den Menschen erfahren durften, nähern wir uns mit großen Schritten den Erstkommunionfeiern.

Wir möchten Sie herzlich zu den Festgottesdiensten einladen und freuen uns, wenn Sie mit uns feiern!

Nadine Pfiffner



Die Feiern der Erstkommunionen finden statt:
in Meitingen am Sonntag, 26.04.2020, 10:00 Uhr
(für Kinder aus Meitingen und Langenreichen)
in Herbertshofen am Sonntag, 03.05.2020, 10:00 Uhr
(für Kinder aus Herbertshofen und Erlingen)

Herbertshofer Weibsbilder

Ist ein Kind eingeschult, beginnt für eine Mutter ein neues Lebenskapitel. Aber sie merkt auch, dass die täglichen Kontakte beim Bringen und Holen vom Kindergarten fehlen. Und über Jahre liebgewonnene Menschen entgleiten.

Um dem entgegenzuwirken, haben sich vor über drei Jahren zwölf Frauen überlegt sich zu organisieren. Eine Heimat haben wir im katholischen Frauenbund gefunden.

Denn das sind auch wir: eine Gemeinschaft von Frauen, verwurzelt in unserer Heimat, in unseren Familien, in unseren Werten - eben Herbertshofer Weibsbilder.

Das Herzstück unserer Gruppe bildet der Stammtisch, der alle 1-2 Monate am Abend in einem Lokal stattfindet. Dort treffen wir uns, reden über Gott und die Welt, Dorf und Beruf, über unsere Kinder, unsere Männer, unsere Eltern, und was uns alles noch so einfällt.

Kontakte pflegen, sich austauschen, einen Rat holen, gemeinsam essen und herzlich lachen. Solche Abende tun der Seele gut.



Daneben basteln wir im Frühling und im Herbst Türkränze und Gestecke, geschmückt je nach Jahreszeit.



Im Sommer findet alljährlich unsere Lechwanderung statt, mit der gesamten Familie, an die sich unser Sommerfest am Naturfreundehaus anschließt.

Auch für das Dorfleben engagieren wir uns, damit besondere Veranstaltungen nicht sterben:

Wir organisieren zusammen mit dem Hauptverband des kath. Frauenbundes die Herbertshofer Dorfweihnacht am und im Pfarrheim, die jeweils am 1. Adventsfreitag stattfindet.

Zur Faschingszeit kümmern wir uns um Programm und Spiele für den Kinderfaschingsball der Dorfvereine.

Aktuell sind wir 17 aktive Frauen, zwischen 27 und 42 mit jeweils 1-4 Kindern zwischen 11 Jahren und 8 Monaten, die sich je nach Interesse und Möglichkeit einbringen.

Jede trägt bei, was sie mag und kann, und soweit das normale Leben an persönlichen Ressourcen eben gerade für anderes übrig lässt.

Organisiert wird über WhatsApp und unseren Stammtisch. Wir entscheiden gemeinsam und demokratisch, was eben gerade ansteht.

Wer zu uns kommen möchte, ist herzlich willkommen! Kontakt:

Claudia Schmid, Tel. 427510

Dankgottesdienst für Pfarrer Hihler

Zu seinem 85. Geburtstag feierte Pfarrer Ludwig Hihler gemeinsam mit Pfarrer Gerhard Krammer, Diakon Bernhard Berchtenbreiter und den Gläubigen der Pfarreiengemeinschaft einen Dankgottesdienst in St. Clemens in Herbertshofen.

Mehr als 30 Jahre hatte er dort als Priester gewirkt, davon zehn Jahre trotz seines eigentlichen Ruhestandes.

Pfarrgemeinderatsvorsitzende Sabine Schey bedankte sich für sein Engagement und seinen unermüdlichen Einsatz in der Pfarrei Herbertshofen, später dann für die PG Meitingen, das er aus gesundheitlichen Gründen nicht

mehr weiterführen kann. Sie lud ihn ein, in Zukunft bei den Veranstaltungen der Pfarreiengemeinschaft als Gast dabei zu sein.

Ein besonderes Geschenk für Pfarrer Hihler gab es auch: Eine Gruppe ehemaliger Ministranten hatte sich zusammengetan, um ihn zu seinem Geburtstag zu überraschen.

Pfarrer Hihler selbst dankte allen, die in während seines Wirkens unterstützt und begleitet hatten.

Anika Taiber-Groh



Fastenessen

In der Pfarrei St. Wolfgang Meitingen gehört es zur Tradition, an einem Sonntag in der Fastenzeit das Mittagessen in guter, alter Fastenmanier zu sich zu nehmen.

Unter der bewährten Leitung von Luka Jakobovic und einem Helferteam aus der Kolpingsfamilie Meitingen e.V. gab es auch am 8. März wieder Pellkartoffel mit frischen Quarksorten, Milch und reichlich schmackhaftem Käse - natürlich alles von regionalen Produzenten - zu genießen.

Rund 50 Personen folgten der Einladung.

Christian Sibenhorn

Fastentypen

Der notorische Nichtfaster:

„Hab’ mir meine Fleischration sauer verdient! Fasten? Höchstens bei vorgehaltener Pistole.“

Der Zeitschriftenfaster:

„Fasten ist voll im Trend. Bin ich mir schuldig. Übrigens kenne ich da eine todsichere Methode ...“

Der Hungerkünstler:

„Es gibt Fresser und geistige Menschen. Essen macht dumm, Fasten kreativ. Das sehen Sie an mir.“

Der Christ:

„Ich versuche, ein anderer Mensch zu werden. Möglicherweise hilft mir Fasten dazu, möglicherweise aber auch Essen. Was zählt, ist das Herz, nicht der Bauchumfang.“



Sternsinger 2020

Knapp 20.000 Euro für Kinder in Not haben die Sternsinger unserer Pfarreiengemeinschaft in diesem Jahr gesammelt.

herzlichen Dank an alle, die mitgemacht haben und natürlich auch den großzügigen Spendern!"

Anika Taiber-Groh

Unter dem Motto "Segen bringen, Segen sein. Frieden! Im Libanon und weltweit" gingen sie von Haustür zu Haustür und überbrachten den Segen. Dabei baten sie um Spenden für arme Gleichaltrige. Schwerpunktland der diesjährigen Aktion war der Libanon. Dort stehen besonders das Zusammenleben verschiedener Religionen nach dem Bürgerkrieg und die Herausforderungen mit vielen Flüchtlingen aus Syrien im Mittelpunkt.

Das Dreikönigssingen gilt als weltweit größte Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder. Bundesweit beteiligen sich Hunderttausende Sternsinger und Helfer an der Aktion.

In Meitingen, Langenreichen, Herbertshofen und Erlingen waren nach den feierlichen Aussendungsgottesdiensten in diesem Jahr rund 120 Kinder und Jugendliche sowie ca. 40 Begleiter unterwegs.

Die Organisatoren in den einzelnen Pfarreien freuten sich über deren Einsatz: "Das Ergebnis ist richtig toll -



Seniorenwallfahrt 2020

Nachdem letztes Jahr die Seniorenwallfahrt der Diözese Augsburg mit ihrem wunderbaren spirituellen Angebot – Messfeier und Maiandacht – unser Team begeistert hat, ist es uns gelungen, auch heuer wieder rechtzeitig 30 Plätze zu reservieren – mehr ging nicht, da die Nachfrage aus allen Teilen der Diözese so hoch ist.

Bitte melden Sie sich möglichst bald an!

Die Wallfahrt findet statt am 5. Mai 2020 und führt uns nach Mindelheim.

Nach einer Kirchenführung in der Stadtpfarrkirche St. Stephan findet dort um 10.30 Uhr eine heilige Messe statt. Nach dem Mittagessen feiern wir um 14.00 Uhr noch eine Maiandacht und haben Gelegenheit zu Kaffee und Kuchen, bevor wir die Rückfahrt antreten.

Anmeldung ist ab sofort bei Fr. Zimmer-Ruff unter Tel. 6421 möglich. Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte den Aushängen und Flyern am Kircheneingang.

Ihr Seniorenteam aus Meitingen

Pfarreiwallfahrt nach Altötting am 23.05.2020

Abfahrt um: 7:45 Uhr in Langenreichen am Kirchplatz
7:55 Uhr in Meitingen (ggüber Gasthof Neue Post)
8:00 Uhr in Erlingen (ehem. Gasthaus Reiner)
8:05 Uhr in Herbertshofen, Bushaltestelle Streit

Programm:

- * Um 11:00 Uhr findet in der Basilika eine Pilgermesse statt.
- * Mittagessen im Gasthof Gockerlwirt (Plätze sind reserviert)
- * Zeit zur freien Verfügung
- * 15:30 Uhr Abschlussandacht im Kongregationssaal
- * Rückkehr gg. 20:00 Uhr



Fahrpreis: 20,00 Euro (Erwachsene), 10,00 Euro (Kinder)

Anmeldeformulare liegen in den Kirchen der Pfarreiengemeinschaft auf.

Bei der Anmeldung (bis 8.5.2020)
bitte das ausgefüllte Formular mitbringen und den Fahrpreis bezahlen.
Sitzplatzvergabe nach Anmeldung.

Erika Beer übergibt den Dirigentenstab an Christoph Stiglmeir

Anlässlich des Silvestergottesdienstes 2019 dirigierte Erika Beer zum letzten Mal den Kirchenchor von St. Wolfgang. Sie beendete zum Jahresende auf eigenen Wunsch ihre 16-jährige Chorleitertätigkeit.

Im Jahre 2003 trat sie in die Fußstapfen von Hubert Burghart, der ein halbes Jahrhundert die Kirchenmusik in St. Wolfgang prägte. Es waren große Fußstapfen, die sie jedoch nach und nach mit der ihr eigenen Musikalität ausfüllte. Erika Beer bewahrte und pflegte das klassische musikalische Erbe Burgharts mit jeder Aufführung einer Mozart- oder Haydn-Messe oder mit den traditionellen liturgischen Gesängen an den kirchlichen Feiertagen. Daneben ergänzte sie immer passend ausgewählt im Laufe der Zeit das Repertoire des Chores mit Neuen Geistlichen Liedern, die heute bei vielen Gottesdiensten, ob bei traurigen oder freudigen Anlässen, gerne gesungen werden.

Viele werden in Zukunft ihr Gitarrenspiel vermissen. Mit ihren harmonischen Gitarrenklängen verlieh sie vielen Melodien einen ganz besonderen Nachhall.

Im vergangenen Jahr krönte sie ihr musikalisches Schaffen mit der Einstudierung der von dem amerikanischen Komponisten Cormac O Duffy vertonten Gefängnisgedichte von Dr. Max Josef Metzger. Zusammen mit Andrea Henkelmann formte sie den Unasanta-Chor zu einem stimmungswaltigen und ausgewogenen Klangkörper.



Der große Erfolg der glanzvollen Uraufführung in St. Wolfgang am 3. November ist zum großen Teil auf den leidenschaftlichen Einsatz der beiden Chorleiterinnen zurückzuführen. Erika Beer war auch für die Probensterminierung und für die Zusammenführung des Unasanta-Orchesters verantwortlich.

Der Chor bedankte sich bei Erika Beer mit einer von Josef Gogl und Ryan McKown produzierten DVD, auf der einige ihrer Neueinstudierungen in Bild und Ton festgehalten wurden. Erika Beer revanchierte sich bei ihren Sängerinnen und Sängern mit einem besonderen Erinnerungsgeschenk. Jedes Chormitglied erhielt einen von ihr liebevoll bemalten Lechkieselstein mit seinem Vornamen.

Seit Anfang des Jahres schwingt Christoph Stiglmeir beim St.-Wolfgang-Chor den Taktstock. Der 21-jährige Vollblutmusiker aus Nordendorf ist auch Leiter des Kirchenchores von St. Clemens.

Heiner Schilling

Steckbrief unseres Chorleiters

Name: Christoph Stiglmeir
Alter: 21 Jahre
Wohnort: Nordendorf

Hauptberuf: Student der Kirchenmusik in Regensburg
Lieblingssessen: Gyros mit Babycalamaris

Hobbys: Orgel und Klavier spielen, Freunde treffen oder mal in Ruhe einen Film anschauen

Lieblingsfeiertag: die Osternacht, wenn nach drei Tagen endlich wieder die Orgel spielen darf :)

Lieblingslied aus dem Gotteslob: 456 (Herr, du bist mein Leben)

das mag ich besonders gern an meiner Tätigkeit als Chorleiter:

Aus vielen Stimmen wird ein großes Ganzes, die Verbindung von Musik (Proben, Orchestermessen) mit Organisation (Musiker organisieren, Adventskonzert vorbereiten) und natürlich die geselligen Stunden bei Geburtstagsfeiern oder Probenwochenenden



Der 50. Geburtstag

Und plötzlich war er da, der große Tag! Obwohl schon im Vorfeld im Gottesdienstanzeiger angekündigt, so kam er doch für viele überraschend. Die Zeit war nun etwas knapp für Vorbereitungen.

Wie gehen wir damit um? So wie Pfarrer Krammer es wünscht – zurückhaltend – oder wie es sich für einen Pfarrer einer Pfarreiengemeinschaft gebührt – standesgemäß?

Die Jugend nahm alle Organisation in die Hand und – eine weitere Überraschung – die Feier wurde standesgemäß.

Auf dem Weg zum Gottesdienst fielen mir die Zelte im Hof vom Haus St. Wolfgang auf, da dachte ich mir noch: „das wird größer“!

Der Dankgottesdienst war schon als Mitfeiernder überwältigend: Großer Einzug, zwölf Fahnenabordnungen der Vereine, Gemeinschaftschor der Kirchenchöre, Ministranten aus allen Pfarreien und mit Pfarrer Krammer zwei weitere Priester. Am Ende des feierlichen Gottesdienstes sang die Gemeinde „Wie schön dass du geboren bist“. Pfarrer Krammer konnte sich ein Grinsen nicht verkneifen.

Familie und Freunde unseres Jubilars hielten zusammen, bereiteten eine gigantische Geburtstagsfeier vor. Schnell stellte sich heraus, dass der Pfarrsaal nicht ausreichen würde, Zelte mussten her. Familie Krammer trat an und schmierte Brot und Brötchen, buk Süßes in rauen Mengen.





Ein herzlicher Dank an die Organisatoren des gelungenen Festes und an dieser Stelle nochmals die besten Wünsche zum Geburtstag, lieber Herr Pfarrer Krammer, und Gottes reichen Segen.

Andrea Endler-Eckerl

Uns Besuchern gingen die Augen über,

als wir das Ausmaß des Buffets über-
rissen. Und immer wieder wurde
Nachschub gebracht. Andi Reimann
übernahm die Organisation zwischen
Pfarrgemeinden und Familie. Die
Pfarreien der PG zogen an einem
Strang und bereiteten ein gelungenes
Fest.

Offizielle Glückwünsche überbrachten
Kirchenpfleger Albert Rieger und Bür-
germeister Dr. Michael Higl.

Franz Schenk hat sich selbst übertroffen,
ordentlich recherchiert und ein-
iges aus der Jugend unseres Pfarrers
ausgraben können und in Reime
gebracht.

Die Feier ging bis spät in die Nacht
und hat – so glaube ich – die Pfarreien
der PG Meitingen ein Stückchen näher
gebracht.

Wofür so ein Geburtstag doch gut ist.



Fasching in der Pfarreiengemeinschaft

Zahlreiche Faschingsfeiern bereichern jedes Jahr unsere Pfarrveranstaltungen, so manches verborgene Talent kommt hervor, wenn bei Sketchen, Tanzeinlagen oder Gesangsstücken das Publikum erfreut wird.

Im Jahr 2020 gab es Faschingseinlagen bei den Seniorenachmittagen in Herbertshofen und Meitingen, beim Weiberfaschingstreiben des KDFB Herbertshofen-Erlingen sowie des KDFB Meitingen und auch beim traditionellen Vereinsschießen am Rußigen Freitag in Langenreichen war die Pfarrei St. Nikolaus mit dem "Team Kirche" vertreten.

Ein besonderes Highlight ist jedes Jahr, wenn die Maskerle der Kinderkirche in den Sonntagsgottesdienst einziehen und Pfarrer Krammer ein Faschingsoutfit verpassen.

Aber auch die Faschingspredigt, in der unser Pfarrer auf besondere Begebenheiten des vergangenen Jahres zurückblickt, ist wirklich immer sehr hörenswert! Da kommen so manche Anekdoten aus dem Pfarrereialltag auf den Tisch: Keiner von den Ministranten bis zu den Mitarbeitern kann sich sicher fühlen, nicht Teil der humoristischen Predigt zu werden.

Sind Sie neugierig geworden?

Hier finden Sie einige Bilder vom Faschingstreiben der Pfarreien im Jahr 2020.

Und im Jahr 2021 sind Sie einfach mit dabei!





Ausbildung zum Hospizbegleiter

Sie suchen ein sinnerfüllendes Ehrenamt?

Unser Hospizdienst braucht Sie.

Werden Sie ein Teil davon. Eingebunden im multiprofessionellen Team der Palliativversorgung stehen wir schwerstkranken und sterbenden Menschen sowie ihren Angehörigen zur Seite. Besondere Fähigkeiten brauchen Sie keine. In einem Ausbildungskurs zum Hospizbegleiter werden Sie sehr gut auf diesen Dienst vorbereitet. Der Kurs bietet Ihnen auch Gelegenheit sich mit Ihrer eigenen Einstellung zu Abschied, Sterben und Trauer auseinanderzusetzen.

Wir freuen uns auf Sie und möchten Sie gern im nächsten Kurs begrüßen.



Für Fragen und weitere Informationen setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung.

Hospizdienst Meitingen Augsburg Land-Nord

Tel.: 08271 8120222

Mail :

hospiz@sozialstation-meitingen.de

Web:

www.hospizdienst-meitingen.de

Neujahrsempfang in St. Nikolaus Langenreichen

Nach dem Gottesdienst am 1. Januar fand im Garten von St. Nikolaus ein Neujahrsempfang statt. Dazu lädt seit ein paar Jahren der Pfarrgemeinderat alle Gottesdienstbesucher ein.



Die zahlreichen Gäste wurden mit einem Glas Sekt und Knabbereien herzlich begrüßt.

Auch Pater Jan, der den Gottesdienst zelebriert hatte, wünschte jedem Einzelnen ein gutes neues Jahr. Trockenes Wetter schickte uns an diesem Tag Petrus.

Die Gottesdienstbesucher hatten deshalb ausgiebig Gelegenheit, schöne Gespräche zu führen und sich gegenseitig für das Jahr 2020 Gesundheit, Glück und Gottes Segen zu wünschen.

Andrea Stegmiller

Getanztes Gebet - getanzter Glaube - getanztes Leben



Meditativ Tanzen in Meitingen unter der erfahrenen Leitung von Toni Potoczki kann man inzwischen jeden Dienstag von 10 vor 10 bis 11 nach 11 Uhr im evangelischen Gemeindehaus.

Hier die Impressionen der Teilnehmerinnen - Männer verirren sich leider nur selten in unsere Runde!

Meditatives Tanzen ist für mich:

- * Freude an der Gemeinschaft und an der Bewegung mit Musik - Impuls für gelingendes Leben
- * eine seelische Dusche – ich freue mich jede Woche darauf!
- * sorglos mich fallen lassen, die Musik genießen, die Seele baumeln lassen, Entspannung und positive Energie mitnehmen
- * eine wöchentliche Insel im Alltag

- * ein Glücksgefühl – macht mich einfach froh!
- * gut für meinen Rücken
- * Abschalten von mancher Traurigkeit
- * Zeit zum Entspannen in der Hektik des Tages – Freude am Dasein
- * begeistert bewegt sein – den Moment Schritt für Schritt begehen
- * die Gelegenheit, zur Mitte zu kommen oder sich wieder daran zu erinnern, dass es eine Mitte gibt
- * sich in der Musik und in der Gruppe fallen lassen und erleben, wie sie einen trägt und führt, auch wenn man stolpert oder aus dem Rhythmus kommt
- * eigene Gedanken ausschalten, ganz im Hier und Jetzt sein, was große Entspannung und auch Heilung bedeutet.

Hildegard Kell

Impressum:

Herausgeber: Pfarreiengemeinschaft Meitingen

Pfarrbriefteam: Pfarrer Gerhard Krammer, Maria Berger, Andrea Endler-Eckerl, Doris Hammerl, Elisabeth Holzapfel, Gudrun Schilling-Wirkner, Andrea Stegmiller

Layout: Claudia Buchschuster

Druck: Vogl.Druck, Ostendorf – Auflage: 3.950 Stück

Fotos: Maria Berger, Claudia Cimpa-Schmid, Christian Deisenhofer, Andrea Endler-Eckerl, Gabriele Foag, Doris Hammerl, Marija Skrobo-Jakobovic, Stefanie John-Regler, Bianca Kunz, Ulrike Pohl, Wolfgang Rau, Andreas Reimann, Albert Rieger, Heiner Schilling, Gudrun Schilling-Wirkner, Christoph Stiglmeir, Anika Taiber-Groh, Martina Hinic aus Pfarrbriefservice.de (U1), Sarah Frank aus Pfarrbriefservice.de (S. 14)

Kontakt: Pfarrbüro Meitingen, Telefon 23 41, Fax 35 90
Pfarrbüro Herbertshofen, Telefon 25 74, Fax 50 60
oder pg.meitingen@bistum-augsburg.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

Meitingen Dienstag, Donnerstag, Freitag 8.30–10.30 Uhr, Mittwoch 16.00–18.00 Uhr

Herbertshofen Dienstag 8.30–10.30 Uhr, Donnerstag 16.30–18.30 Uhr

Während der Schulferien gelten verkürzte Öffnungszeiten.

Bitte entnehmen Sie diese den Gottesdienstanzeigern.

Diesem Pfarrbrief liegen bei: Spendentüte für Misereor und Flyer mit Stellenausschreibungen

Beruf – Kirche – Ich?

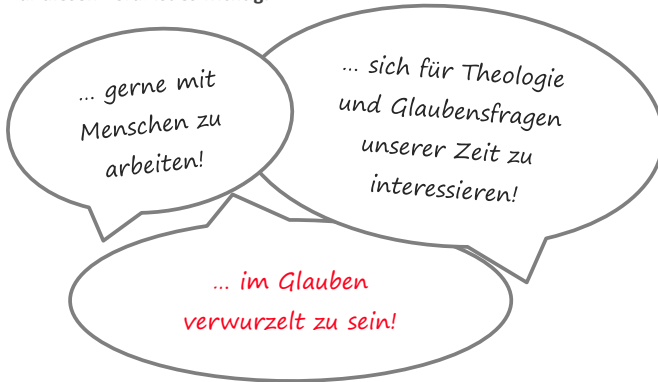
Wie wird man eigentlich...



Foto: Daniel Jäckel / pba

Gemeindereferent/-in?

Für diesen Beruf ist es wichtig:



Gemeindereferenten bringen sich mit ihrem Fachwissen, ihrer Persönlichkeit und ihrem eigenen Glauben in verschiedenen Aufgabenfeldern einer Pfarrei oder einer Pfarreiengemeinschaft ein. „Ich finde den Beruf des Gemeindereferenten einen sehr schönen Beruf, weil ich junge und alte Menschen, Frauen und Männer ein Stück auf ihrem Lebens- und damit Glaubensweg begleiten darf,“ erzählt Gemeindereferent Patrick Kuhn.

So vielfältig die Arbeit in einer Pfarrei ist, so unterschiedlich können auch die Aufgaben einer Gemeindereferentin oder eines Gemeindereferenten sein. Das Aufgabenspektrum reicht von der Vorbereitung auf die Sakramente, über die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen bis hin zur Familienpastoral und Altenseelsorge. Außerdem unterrichten Gemeindereferenten das Fach katholische Religion an Grund- und Mittelschulen.

Karl Wolf, Leiter der Personalabteilung, wirbt deshalb für einen Seelsorgeberuf mit Zukunft: „Gemeindereferent/-in zu sein ist eine wertvolle und erfüllende Tätigkeit mit sehr guten Berufsaussichten. Das ist mehr als nur ein Beruf, das ist eine wirkliche Berufung.“ Der Bedarf an Gemeindereferenten ist groß, so dass die Anstellungsaussichten für den Beruf auch sehr gut sind.

Es gibt verschiedene Wege zum Gemeindereferenten:

Schulische Voraussetzung: Fachhochschulreife oder Abitur

Studium: Religionspädagogik & kirchliche Bildungsarbeit
an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt (<https://www.ku.de/thf/>)
oder
an der Katholischen Stiftungshochschule München, Abteilung Benediktbeuern.
An der Hochschule in Benediktbeuern ist es zudem möglich, Religionspädagogik in Kombination mit Sozialer Arbeit zu studieren (<https://www.ksh-muenchen.de/hochschule/campus-benediktbeuern/>).

Schulische Voraussetzung: mittlerer Bildungsabschluss und abgeschlossene Berufsausbildung

Studium: am Institut für Pastorale Bildung in Freiburg (<https://www.ipb-freiburg.de/>)
oder ein berufs begleitendes Fernstudium (Würzburger Fernkurs: <https://fernkurs-wuerzburg.de/>)

Weitere Informationen über den Beruf Gemeindereferent oder weitere kirchliche Berufe:
www.berufung-augsburg.de oder in den Pfarreien vor Ort.

Nach Abschluss des Studiums schließt sich die Berufseinführung als Gemeindeassistent an. Während dieser Zeit sind die Anwärter bereits (befristet) bei der Diözese angestellt und arbeiten in einer Pfarreiengemeinschaft mit. Nach Bestehen der Prüfung und entsprechender Eignung erfolgt die Aussendung durch den Diözesanbischof und die Übernahme in den unbefristeten Dienst als Gemeindereferent / -in.

Gerne können sich Interessenten/ -innen für ausführlichere Informationen im Fachbereich Ausbildung melden bei:

Heidi Hentschke
Fachbereich Personalgewinnung und Ausbildung
Thommstraße 24 a
86153 Augsburg
Tel. 08 21/31 66-12 12
E-Mail: heidelinde.hentschke@bistum-augsburg.de
Internet: www.berufung-augsburg.de

Für Online-Versionen mit Link:

Persönliche Eindrücke des Gemeindereferenten Patrick Kuhn, warum dies sein Traumberuf ist, was ihm wichtig ist und wie seine Arbeit aussieht, zeigt folgender Videoclip:
https://bistum-augsburg.de/Nachrichten/Videoclip-Einblicke-in-die-Arbeit-von-Gemeindereferent-Patrick-Kuhn_id_184848

Infoveranstaltungen:

Katholische Stiftungshochschule: Campus **Benediktbeuern**, **Dienstag, 24.03.2020**, 9-15 Uhr
Bachelorstudiengänge Soziale Arbeit (B.A.) | Religionspädagogik und kirchliche Bildungsarbeit (B.A.) | Doppelstudium

Katholische Universität **Eichstätt**: Tag der offenen Tür, **Samstag, 25. April 2020**, 10 bis 16 Uhr
Bachelorstudiengang Religionspädagogik und kirchliche Bildungsarbeit (B.A.)

Die Orgel von St. Wolfgang wird 30 Jahre

Am 21. Oktober 1990 wurde unsere „neue“ Orgel festlich eingeweiht und hat uns seither bei allen kirchlichen Anlässen begleitet.

Die ganze Kirchengemeinde war von großem Stolz erfüllt, dass nun ein solch wuchtiges Instrument den Kirchenraum mit seinem Klang erfüllte.



Die Organisten waren froh und dankbar, dass sie auf diesem neuen mächtigen Instrument spielen durften und ihr Können unter Beweis stellen konnten. Seit 30 Jahren erklingt unsere Orgel und begleitet uns bei allen Festen, bei freudigen Anlässen und auch in schweren Stunden. Im Jubiläumsjahr wollen wir auch ein Orgelkonzert organisieren, zu dem ich sie heute schon einladen darf. Der genaue Termin und die Ausgestaltung des Orgelkonzerts wird rechtzeitig im Gottesdienstanzeiger und in der Presse angezeigt.

Leider ist mit dem Jubiläum unserer Orgel auch eine große Aufgabe verbunden, da ein Revisionsgutachten

unserer Orgel zwar bestätigte, dass sie den täglichen Aufgaben noch gewachsen ist und sie auch noch gut erfüllen kann. Gleichzeitig wird im Gutachten dringend geraten das Kircheninstrument einer Generalüberholung zu unterziehen und die technische Ausstattung der Orgel an die heutige Technik und Elektronik anzupassen.

Wie anfällig die verbaute elektromechanische Steuerung ist, mussten wir im letzten Jahr schon mal erfahren. Das Problem dabei ist, dass die bestehende Technik nicht einfach erneuert werden kann, sondern die Steuerung und Regelung komplett erneuert werden muss, da die vorhandenen Bauteile technisch überholt sind und nicht mehr hergestellt werden. Wir haben nicht damit gerechnet die Generalsanierung so relativ zeitnah durchführen zu müssen und deshalb heißt es mal wieder sparen und an ihre Spendenbereitschaft zu appellieren. Es steht uns ein großer finanzieller Kraftakt bevor, denn erste Schätzungen gehen von einem Finanzierungsvolumen in der Größenordnung von 100.000 aus. Die Einnahmen der Orgelkonzerte sollen natürlich auch ein Beitrag der Finanzierung werden. Schon heute danken wir für ihre Spendenbereitschaft und hoffen, dass die Generalsanierung rechtzeitig durchgeführt und finanziert werden kann und uns unsere Orgel auch weiterhin in allen Lebenssituationen begleiten wird.

Albert Rieger, Kirchenpfleger

Alte Orgelschrift

Ist nicht das Leben ein Orgelspiel?
Spielt jeder wie er kann und will,
seine Fuge, auch Thema mit Variation.
Gott gibt einem jeden das Thema schon!
Wird freilich oft Generalbasslehr',
Orgel und Kontrapunkt manchem schwer,
sind freilich die vielen Kreuz und Be
im Stück, tun Herz und Augen weh,
kommt auch gar mancher aus dem Takt
oder ein falsch Register packt
oder mitten eins daneben gickst,
daß ein unrichtig Pfeifen quickst.
Macht nichts, denn das Lied der Zeit,
stimmt doch ins Halleluja der Ewigkeit.
Wenn nur das Glück den Blasbalg treibt,
daß nicht der Schnaufer ganz ausbleibt.
Geb Gott eine gute Melodei,
daß Euer Leben glücklich sei!

Alte Orgelschrift

*Ist nicht das Leben ein Orgelspiel?
Spielt jeder wie er kann und will,
seine Fuge, auch Thema mit Variation.
Gott gibt einem jeden das Thema schon!
Wird freilich oft Generalbasslehr',
Orgel und Kontrapunkt manchem schwer,
sind freilich die vielen Kreuz und Be
im Stück, tun Herz und Augen weh,
kommt auch gar mancher aus dem Takt
oder ein falsch Register packt
oder mitten eins daneben gickst,
dass ein unrichtig Pfeifen quickst.
Macht nichts, denn das Lied der Zeit,
stimmt doch ins Halleluja der Ewigkeit.
Wenn nur das Glück den Blasbalg treibt,
dass nicht der Schnaufer ganz ausbleibt.
Geb Gott eine gute Melodei,
dass Euer Leben glücklich sei!*

Termine für Familien in der PG

05.04.	10:15 Uhr	Kinderkirche in Meitingen gemeinsamer Start mit Palmsegnung (vor der Kirche)
10.04.	10:00 Uhr	Kinderkreuzweg in Meitingen mit Überreichung der Kommunionkreuze für alle
	10:00 Uhr	Kinderkreuzweg in Herbertshofen (Pfarrheim)
11.04.	17:30 Uhr	Kinderauferstehungsfeier in Langenreichen (Wortgottesdienst, keine Speisensegnung)
16.05.	20:00 Uhr	Lichterprozession in Langenreichen (Treffpunkt: St. Stephan)
17.05.	10:00 Uhr	Familiengottesdienst in Herbertshofen anschl. Pfarrfest
24.05.	10:15 Uhr	Kinderkirche im Haus St. Wolfgang
12.07.	10:00 Uhr	Familiengottesdienst in Meitingen anschl. Weißwurstessen
19.07.	10:15 Uhr	Kinderkirche im Haus St. Wolfgang

Viele Familien- und Kleinkindergottesdienste werden in unserer PG von Ehrenamtlichen vorbereitet und durchgeführt.

Wir freuen uns sehr, wenn Sie und Ihre Familie diese Feiern besuchen!

Aber selbstverständlich freuen wir uns auch, wenn Sie uns aktiv unterstützen möchten! Bitte sprechen Sie uns nach den Gottesdiensten einfach an.

Um auch in Herbertshofen wieder vermehrt Angebote für Familien, Kinder und Jugendliche bereitstellen zu können, wie Familiengottesdienste, Kinderkirche oder Ähnliches, freut sich das bisherige Vorbereitungsteam über Verstärkung jedweder Art! KEINE Vorkenntnisse erforderlich, sondern nur die Bereitschaft und Freude an Glaubensvermittlung für unterschiedliche Altersgruppen. Kontaktaufnahme gerne telefonisch unter 08271-802329 (Andrea Gärtner).

Tauftermine in der PG

St. Wolfgang	St. Clemens	St. Nikolaus
19.04., 11:15 Uhr (belegt)	04.04., 14:00 Uhr	
23.05., 14:00 Uhr (belegt)	16.05., 14:00 Uhr	
21.06., 11:15 Uhr	07.06., 10:00 Uhr	28.06., 10:00 Uhr
18.07., 14:00 Uhr	25.07., 14:00 Uhr	
20.09., 11:15 Uhr	12.09., 14:00 Uhr	13.09., 10:00 Uhr
24.10., 14:00 Uhr	11.10., 10:00 Uhr	
28.11., 14:00 Uhr	07.11., 14:00 Uhr	
20.12., 11:15 Uhr	13.12., 10:00 Uhr	06.12., 11:15 Uhr

Termine für Senioren in der PG

26.03. 14:00 Uhr	Krankensalbungsgottesdienst in St. Clemens anschl. gemütl. Beisammensein im Pfarrheim
31.03. 09:00 Uhr	Krankensalbungsgottesdienst in St. Wolfgang anschl. gemütl. Beisammensein im Haus St. Wolfgang
21.04. 14:30 Uhr	Seniorenachmittag im Haus St. Wolfgang (Orga: Kolpingsfamilie Meitingen e.V.)
05.05.	Seniorenwallfahrt nach Mindelheim Infos u. Anmeldeformalitäten finden Sie auf Seite 7
06.05. 14:00 Uhr	Seniorenachmittag im Pfarrheim Herbertshofen
19.05. 14:30 Uhr	Seniorenachmittag im Johannesheim (Wintergarten)
16.06. 14:30 Uhr	Seniorenachmittag im Johannesheim (Wintergarten)
21.07. 14:30 Uhr	Seniorenachmittag im Johannesheim (Wintergarten)

Gottesdienste für die PG in der Kar- und Osterwoche

04.04.	18:00 Uhr	Palmsegnung vor dem Pfarrheim in Herbertshofen, anschl. feierliche Vorabendmesse
05.04.	08:30 Uhr	Palmsegnung vor der ehem. Schule in Langenreichen, anschl. Festgottesdienst
	10:15 Uhr	Palmsegnung vor der St.-Wolfgang-Kirche, anschl. Festgottesdienst, parallel Kinderkirche
	18:00 Uhr	Kreuzwegandacht im Christkönigs-Instituts (Kapelle)
09.04.	19:00 Uhr	Abendmahlgottesdienst mit Fußwaschung in Meitingen anschl. gestaltete Betstunden in den Pfarreien
10.04.	15:00 Uhr	Karfreitagsliturgie in allen drei Pfarreien am Vormittag Kreuzwegandachten und am Abend Betstunden in den Pfarreien am Hl. Grab
11.04.	08:30 Uhr	Morgenlob vor dem Hl. Grab in Meitingen
	20:30 Uhr	Osternacht mit Speisensegnung in Meitingen
12.04.	05:00 Uhr	Osternacht mit Speisensegnung in Herbertshofen
	10:00 Uhr	Festgottesdienst mit Speisensegnung in Meitingen
	10:00 Uhr	Festgottesdienst mit Speisensegnung in Langenreichen
13.04.	10:00 Uhr	Festgottesdienst in Herbertshofen

Osterbeichten in der PG

Samstag, 28.03.,	17:30 - 17:45 Uhr	in Herbertshofen (Pfr. Krammer)
Mittwoch, 01.04.,	18:30 - 18:45 Uhr	in Langenreichen (Pfr. Krammer)
Samstag, 04.04.,	17:15 - 17:45 Uhr	in Herbertshofen (Pfr. Krammer)
	17:30 - 19:00 Uhr	in Meitingen (Pfr. Hihler, Pater Jan)
Dienstag, 07.04.,	17:30 - 18:30 Uhr	in Meitingen (Pfr. Kraus)
Donnerstag, 9.4.,	17:30 - 18:45 Uhr	in Meitingen (Pfr. Hihler, Pater Jan)
Freitag, 10.04.,	08:30 - 11:00 Uhr	in Meitingen (Pfr. Krammer, Pfr. Tompa, Pfr. Hihler, Pater Jan)
	16:30 - 17:00 Uhr	in Langenreichen (Pater Jan)
Samstag, 11.04.	09:00 - 10:00 Uhr	in Meitingen (Pfr. Hihler)

Gottesdienstzeiten in der PG und Termine

Die regulären Gottesdienstzeiten finden Sie in den monatlichen Gottesdienstanzeigern, die in unseren Pfarrkirchen ausliegen oder auch im Bürgerbrief, der Freitagsausgabe der Augsburger Allgemeine und auf der Homepage der jeweiligen Pfarrei unter www.bistum-augsburg.de/Pfarreien/...

Hier aufgeführt finden Sie Veranstaltungen, die für alle Pfarreien gemeinsam stattfinden.

Wir laden Sie herzlich ein: Nehmen Sie den Weg zwischen den Orten auf sich, um gemeinsam Gottesdienst zu feiern!

Vergelt´s Gott!

Maiandachten in der PG

01.05.	19:00 Uhr	Erste feierliche Maiandacht in Herbertshofen
16.05.	20:00 Uhr	Lichterprozession in Langenreichen (St. Stephan)
29.05.	20:00 Uhr	Letzte feierliche Maiandacht in Meitingen (Grotte im Johannesheim)

weitere Maiandachten in den Pfarreien im monatl. Gottesdienstanzeiger

Christi Himmelfahrt mit Flurumgängen

20.05.	19:00 Uhr	feierliche Vorabendmesse in Langenreichen
21.05.	08:30 Uhr	Festgottesdienst an der Kapelle in Erlingen
	09:30 Uhr	Flurumgang von der Lerchenfeldkapelle
	10:00 Uhr	Festgottesdienst in Meitingen

Fronleichnam mit anschl. Prozessionen

11.06.	08:30 Uhr	Festgottesdienst in Herbertshofen
	10:00 Uhr	Festgottesdienst in Meitingen
	18:00 Uhr	Festgottesdienst in Langenreichen

Fußwallfahrt nach Biberbach

19.06.	18:15 Uhr	Treffen für alle Pfarreien an der Kapelle in Erlingen
	19:30 Uhr	Wallfahrtsgottesdienst in Biberbach

Feste nach den 10-Uhr-Gottesdiensten

17.05.	Pfarrfest in Herbertshofen
12.07.	Weißwurstessen in Meitingen
26.07.	Mittagsimbiss in Langenreichen

An Ostern gibt's einen Witz!

Das Osterlachen, auch Ostergelächter genannt, bezeichnet den Brauch, in der Predigt an Ostern die Teilnehmer an einem Gottesdienst zum Lachen zu bringen. In einigen Regionen, vor allem in Bayern, war es vom 14. bis 19. Jahrhundert ein fester Bestandteil des christlichen Brauchtums. Über die Entstehungsgründe gibt es keine Quellen. Das Osterlachen, lateinisch „*risus paschalis*“, ist

die einzige Form, in der das Lachen in die christliche Liturgie aufgenommen wurde. Allerdings wird es in keinen offiziellen kirchlichen Verlautbarungen erwähnt.

Das Osterlachen soll die Osterfreude zum Ausdruck bringen und die Überlegenheit und den Sieg über den Tod symbolisieren.

Hier erzählen die Seelsorger der PG Meitingen ihren Lieblingswitz:

Pfarrer Hihler:

Nach der Kreuzigung Christi kommt Nikodemus zu Josef von Arimathäa und bittet ihn, sein Grab für Jesus zur Verfügung zu stellen, doch dieser nennt Ausflüchte: „Ich brauche das Grab für mich und meine Familie.“ – Darauf Nikodemus: „Stell dich nicht so an – ist doch nur übers Wochenende!“

Diakon Berchtenbreiter:

Zwei Schüler unterhalten sich. Fragt einer den anderen:

„Musst du vor dem Essen auch immer beten?“

„Nein, meine Mutter kocht ganz gut.“

Pfarrer Krammer:

Der Religionslehrer beschwert sich beim Rektor, dass der Max vom Bauern Hinterhuber nicht weiß, dass Jesus am Karfreitag gestorben ist. Der Rektor beruhigt den Lehrer und bringt den Max mit dem Auto nach Hause, um mit dem Vater zu sprechen.

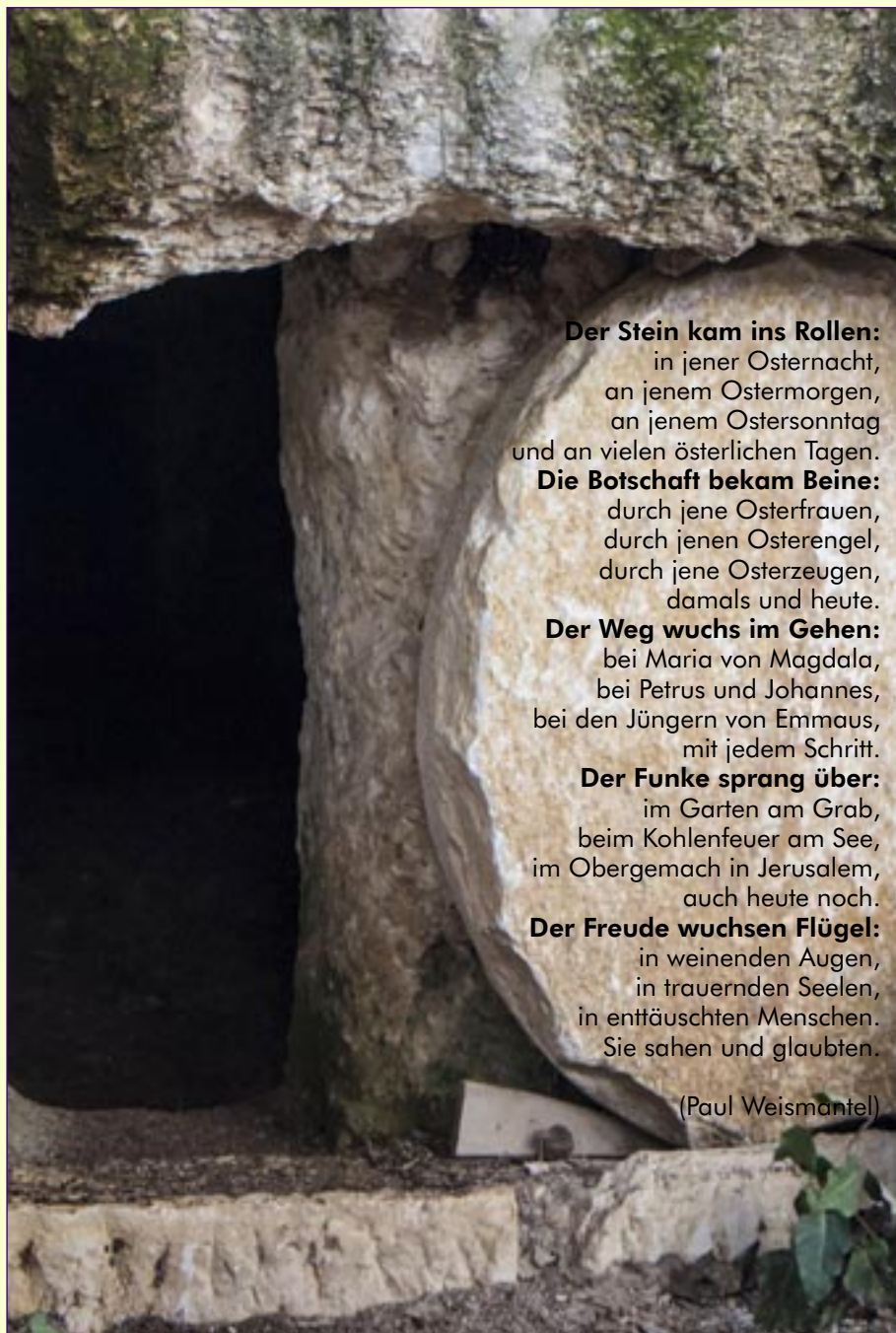
„Also, Bauer Hinterhuber, es ist schon traurig, der Max weiß nicht, dass Jesus am Karfreitag gestorben ist.“

„Entschuldigung, Herr Rektor, wir haben hier draußen keinen Strom und daher weder Radio noch Fernsehen, wir haben auch keine Zeitung, wir wussten ja nicht mal, dass Jesus krank war.“



*Wir wünschen Ihnen
ein gesegnetes Osterfest!*

Pfarrer Gerhard Krammer, Pfarrer Ludwig Hihler,
Diakon Bernhard Berchtenbreiter, Pater Jan, Nadine Pfiffner,
die Pfarrsekretärinnen, das Pfarrbriefteam sowie die
Kirchenverwaltungen und Pfarrgemeinderäte
von St. Wolfgang, St. Clemens und St. Nikolaus



Der Stein kam ins Rollen:
in jener Osternacht,
an jenem Ostermorgen,
an jenem Ostersonntag
und an vielen österlichen Tagen.

Die Botschaft bekam Beine:
durch jene Osterfrauen,
durch jenen Osterengel,
durch jene Osterzeugen,
damals und heute.

Der Weg wuchs im Gehen:
bei Maria von Magdala,
bei Petrus und Johannes,
bei den Jüngern von Emmaus,
mit jedem Schritt.

Der Funke sprang über:
im Garten am Grab,
beim Kohlenfeuer am See,
im Obergemach in Jerusalem,
auch heute noch.

Der Freude wuchsen Flügel:
in weinenden Augen,
in trauernden Seelen,
in enttäuschten Menschen.
Sie sahen und glaubten.

(Paul Weismantel)